

# Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 154

5. Juli 2015

www.heimatverein-damme.de

Bericht von der Radtour  
am Samstag, 27.6.2015

**Dammer Heimatverein radelte mal wieder**

## Abwechslungsreich und kostenlos bei den westlichen Nachbarn

Bericht von Heinz Susok/Wolfgang Friemerding



*Rast unter Eichen in Ahe*



*Eindruck von Selings Mühle in Neuenkirchen, hier 2012*

### Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein  
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.  
Konradstr. 9, 49401 Damme  
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding  
Gestaltung: Wolfgang Klika

Die angrenzende Nachbargemeinde Neuenkirchen-Vörden hatten sich die Radwanderwarte Bernhard Heidkamp und Bernhard Imsieke diesmal ausgesucht für die allmonatliche Samstags-Radtour des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“. Wie immer war die Teilnahme kostenlos, brauchte man sich nicht

umständlich anmelden und wie bisher wurde bei jeder Menge Abwechslung viel geboten. 24 Radler/innen folgten diesem verlockenden Ruf der Dammer Radstrecken-Experten.

Dabei musste das Doppeldutzend am üblichen Treffpunkt Stadtmuseum erst einmal eine dunkle Wetterfront abwarten, bevor alle bei ständig verbesserten Wetterbedingungen starten konnten. Über Sierhausen und Rottinghausen ging es auf fahrradfreundlichen und verkehrsarmen Straßen ins Campemoor, wo sich die Wiesen- und Moorlandschaft von ihrer schönsten Seite mit dem Horizont der Unendlichkeit zeigte.

Unter schattigen Eichen in Ahe gönnte man sich ein erstes Erfrischungspäuschen. In den idyllisch gelegenen folgenden Vördener Bauerschaften Astrup und Hörsten genossen die Radler die Ruhe und Beschaulichkeit, ehe die lärmende A 1 zu überqueren war



*Eintreffen der Radler zur Kaffeepause*

und man sich freute, an der frischen Luft und nicht in die dort ersichtliche Hektik eingebunden zu sein. Danach stand Neuenkirchen auf dem Programm, wo ihnen am Wegesrande Selings Mühle von 1834 nach ihrer jüngsten Renovierung einen historischen Höhepunkt bot.

Eh' man sich versah, war nach zweistündiger Fahrt Grapperhausen und die wohlverdiente obligatorische Kaffee- und Kuchenpause im Hotel/Restaurant Kruse im Hollotal erreicht. Den Rückweg traten die Vierundzwanzig solchermaßen sowie vom Gespräch gestärkt mit jeder Menge Neuigkeiten über Wahlde und Ossenbeck an – zwei von Wäldern umgebene und Schattenspendende Ortsteile. Denn mittlerweile brannte die Sonne.

Schließlich kehrte man bei einer absolvierten Strecke von 32 km nach Damme zurück, wo sich alle schon auf die nächste Radtour am Samstag, den 25. Juli freuten. Wohin es dann geht? Nun, das verraten die beiden Organisatoren wie immer erst beim Start um 14 Uhr am Stadtmuseum.



*Kaffeetrinken im Hollotal: Hildegard Wehming (re.) berichtet dem Ehepaar Margret und Aloys Osterhues (gegenüber) diverse Neuigkeiten.*



*Kaffeetrinken im Hollotal: Neben Hildegard Wehming rechts lassen sich die beiden Radexperten des Dammer Heimatvereins Bernard Imsieke und Bernhard Heidkamp die Kuchenvielfalt schmecken.*